Jahresbericht 2022

Das Jahr 2022 geht als Jahr des internen Umbruchs in die Geschichte von CURAVIVA Baselland ein, da der langjährige Geschäftsführer und zuletzt Co-Geschäftsführer Andi Meyer nach 21 Jahren beim Verband Ende Oktober 2022 in Pension ging. Andi Meyer war viele Jahre allein auf der Geschäftsstelle für die operativen Tätigkeiten des Verbandes zuständig. Ab 2017 bis zu seiner Pensionierung wurden die immer mehr und komplexer werdenden Themen auf zwei Schultern verteilt. Andi Meyer und Jolanda Eggenberger arbeiteten zuletzt seit 1.7.2021 als Co-Geschäftsführende zusammen. Mit Andi Meyer ging eine prägende Figur von CURAVIVA Baselland in den Ruhestand, die eine grosse Lücke hinterliess. CURAVIVA Baselland dankt Andi Meyer für seine jahrelange, engagierte Tätigkeit, wünscht ihm alles Gute als Rentner und beste Gesundheit.
Das Co-Geschäftsleitungsmodell wurde weitergeführt. Der Vorstand wählte Sabine Wahli am 16.5.2022 einstimmig zur Co-Geschäftsführerin. Ab 1.9.2022 wurde die Geschäftsstelle in Co-Geschäftsführung von Sabine Wahli und Jolanda Eggenberger geleitet.

Daneben rückte im vergangenen Jahr das Thema COVID-19 etwas in den Hintergrund, wobei die Nachwirkungen der Coronapandemie im Pflegeheimbereich selbstverständlich immer noch spürbar waren. Die Rückkehr zur sogenannten neuen Normalität dauerte in der Pflegeheimbranche länger als in anderen Branchen. Das Breite Testen wurde für die Alterszentren und Pflegeheime weitergeführt. Einzelne Pflegeheime im Kanton Basel-Landschaft waren auch im 2022 immer wieder von grösseren Ausbrüchen betroffen. Diese Ereignisse konnten die betroffenen Institutionen jeweils sehr gut bewältigen, da nach zwei Jahren Pandemie die Handhabung von COVID-19-Ausbrüchen kein Problem mehr darstellt. CURAVIVA Baselland passte das Branchenschutzkonzept den jeweiligen Gegebenheiten an und unterstützte seine Mitglieder weiterhin bei Abklärungen und Absprachen mit dem Kanton Basel-Landschaft für das weitere Vorgehen.

Im 2022 fanden 10 Vorstandssitzungen statt. An der Mitgliederversammlung vom 11.5.2022 wurde René Gröflin, Stiftungsratspräsident Seniorenzentrum Schönthal, zum neuen Präsidenten per 1. Oktober 2022 gewählt. Ein spannendes Referat von Andrea Nyffenegger, Geschäftsleitungsmitglied der Stiftung Lindenhof in Oftringen, über das «Pflegeheim der Zukunft», rundete die MV ab. An der zweiten Mitgliederversammlung war Prof. Carlo Knöpfel der Fachhochschule Nordwestschweiz Gastreferent. Zudem wurde Reto Wolf, Geschäftsführer der Stiftung Obesunne, in den Vorstand gewählt.

Der Pflegefachkräftemangel akzentuierte sich im vergangenen Jahr zunehmend, so dass der Verband erstmals in seiner Geschichte an die Mitgliedinstitutionen appellierte, gegenseitig auf proaktive Abwerbung zu verzichten.

Zudem ging CURAVIVA Baselland am 29.09.2022 mit der Forderung von 5 Prozent mehr finanzielle Mittel für die Pflegeheime im 2023 an die Öffentlichkeit, da die Institutionen

aufgrund der aufgelaufenen Teuerung sowie gestiegener Sachkosten sehr stark unter finanziellem Druck waren und weiterhin sind.

Finanzpolitisches

Zeitstudie

Die Zeitstudie, die vom Kanton Basel-Landschaft finanziert und in allen Pflegeheimen durchgeführt wurde, ist per Ende 2022 beendet. Der Schlussbericht liegt per Ende Januar 2023 vor. Die Versorgungsregionen erhalten mit den Resultaten der Zeitstudie eine plausibilisierte, validierte und gesetzeskonforme Datengrundlage für die Festlegung der Pflegetaxen per 1.1.2024.

Welche weiteren Faktoren zur korrekten Festlegung der Pflegetaxen führen, wurde am 20.5.2022 an der Finanztagung stationäre Langzeitpflege gemeinsam mit dem Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG und der Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion VGD erläutert. Die Informationsveranstaltung zu den Themen Kosten, Benchmarking, Tarifermittlung und Finanzierung im stationären Pflegebereich zog über 130 Gemeinderatsmitglieder, Finanzverantwortliche der Gemeinden, Delegierte der Versorgungsregionen, Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte der Pflegeheime, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie weitere interessierte Personen an.

BESA/RAI

CURAVIVA Baselland reichte im vergangenen Jahr einen Antrag an den Baselbieter Regierungsrat ein, den BESA Leistungskatalog 2020 und interRAI LTCF per 1.1.2023 einzuführen. Der BESA Leistungskatalog 2020 sowie interRAI LTCF decken die neuen Anforderungen von Art. 8a der Bedarfsermittlung besser ab, da sie auf neuesten wissenschaftlichen Grundlagen sowie schweizweit erhobenen Zeitstudien beruhen. Aufgrund von zu wenig zur Verfügung gestellten Daten seitens BESA Qsys verschob sich die Einführung jedoch. Die Einführung der neuen Versionen der Pflegebedarfssysteme soll nun im Kanton Basel-Landschaft per 1.7.2023 erfolgen.

Teilrevision EG KVG

Zur «Teilrevision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung, EG KVG (SGS 362); Neuregelung Kompetenzen Festlegung Restfinanzierung Pflege stationär» hat CURAVIVA Baselland fristgerecht Stellung genommen. Das Hauptanliegen von CURAVIVA Baselland ist eine gesetzeskonforme, auf Vollkosten basierende Taxfestlegung ohne unerlaubte Querfinanzierungen sicherzustellen unter Berücksichtigung einer wirksamen, zweckmässigen und wirtschaftlichen Leistungserbringung. Bis Ende 2022 fiel seitens Baselbieter Regierungsrat jedoch noch kein Entscheid betreffend Einführung des teilrevidierten EG KVGs. Die Einführung muss jedoch zwingend im 2023 erfolgen, da ab 1.1.2024 die Versorgungsregionen für die Festlegung der Pflegetaxen zuständig sein werden.

Mit der Einführung des teilrevidierten EG KVG können die Alterszentren und Pflegeheime im Kanton Baselland rund 5 Millionen Franken an COVID-19-Mehrkosten geltend machen. Dies hat CURAVIVA Baselland in langen Verhandlungen und mit detaillierten Erhebungen durch die REDI Treuhand AG erreicht.

Pflegeinitiative und Fachkräftemangel

Wie bereits erwähnt, stand das Jahr 2022 stark im Zeichen des immer grösser werdenden Fachkräftemangels. CURAVIVA Baselland erarbeitete im vergangenen Herbst ein Positionspapier, das an der Geschäftsführungskonferenz vom 24.08.2022 vorgestellt wurde. Das Committment unter den Geschäftsführenden zur Gewährung der Teuerungszulage und der Laufbahnförderung von Pflegefachkräften wurde erreicht. Zudem waren sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Pflegeheime mit wenigen Ausnahmen einig, dass im 2023 keine Arbeitszeitverkürzung eingeführt werden soll, da dies die Personalsituation verschärft. Aufgrund der Diskussionen und der Vorschläge im Positionspapier startete der Verband das **Projekt «Vermeidung Pflegenotstand»**, das Schwerpunktthema der nächsten Jahre sein wird. Für das Projekt wurden für das Jahr 2023 30'000.- Franken budgetiert. Ziel ist es, zwei Massnahmen zu erreichen, auf die sich die Trägerschaften aller Baselbieter Pflegeheime einigen können.

Des Weiteren wurde zur Bearbeitung von Forderungen im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative eine paritätische **Arbeitsgruppe CURAVIVA Baselland und Spitexverband Baselland** ins Leben gerufen.

Daneben wurde von den **Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft eine bikantonale Arbeitsgruppe** eingesetzt, welche die Umsetzung der Pflegeinitiative in den beiden Kantonen vorantreibt. CURAVIVA Baselland erreichte, dass der Verband ebenfalls in der Arbeitsgruppe mitarbeiten kann.

Ausbildungsverpflichtung

Ein Meilenstein wurde erreicht, indem per 1.1.2023 die Ausbildungsverpflichtung im Kanton Basel-Landschaft eingeführt wurde. Gestützt auf §12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes APG hat der Regierungsrat das Reglement für Kompensationszahlungen im Rahmen der Ausbildungsverpflichtung für die Alterszentren und Pflegeheime auf Verordnungsstufe erlassen. CURAVIVA Baselland trug massgeblich dazu bei, indem der Verband zusammen mit der OdA Gesundheit beider Basel und dem Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG das Konzept für die Kompensationszahlungen (Bonus-/Malussystem) sowie das entsprechende Reglement und die gemeinsame Vereinbarung ausgearbeitet hat.

Altersleitbild

Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde das kantonale Altersleitbild überarbeitet. Im Rahmen eines Workshops, an dem verschiedenste Stakeholder – so auch CURAVIVA Baselland – auf Einladung des Kantons Basel-Landschaft teilnahmen, flossen die Inputs der verschiedensten Stakeholder in den Entwurf des überarbeiteten Altersleitbildes ein. Wichtig für CURAVIVA Baselland ist, dass die Formulierung «ambulant vor stationär» gestrichen wurde. Unsere vollständige Stellungnahme finden Sie auf unserer Webseite.

Pflegebedarfsplanung

Mit § 33 des APG hat die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion VGD den gesetzlichen Auftrag, in Absprache mit den Versorgungsregionen den Bedarf an stationären Pflegeplätzen pro Versorgungsregion mit einer Unter- und einer Obergrenze festzulegen. Dabei wurden auch die Leistungserbringer respektive CURAVIVA Baselland angehört. Es fanden im vergangenen Jahr mehrere Sitzungen auf Einladung der VGD statt. Das vom Kanton Basel-Landschaft vorgestellte St. Galler-Modell ergibt aufgrund verschiedener Parameter – demographische Entwicklung insbesondere der älteren Bevölkerung, Bestand und Ausbauabsichten der Pflegeinstitutionen etc. – einen Planungskorridor mit einer Ober- und Untergrenze. Es zeichnet sich ab, dass die vom Kanton Basel-Landschaft in Zukunft festgelegten Ober- und Untergrenzen keinen bestehenden Leistungserbringer einschränken werden. Die Vertretungen von CURAVIVA Baselland haben an den Bedarfsplanungssitzungen stetig darauf hingewiesen, dass die Baselbieter Gemeinden und die Leistungserbringer flexible Modelle für eine integrierte Bedarfsplanung brauchen, die ambulante, intermediäre und stationäre Angebote umfassen. Die bereits bestehenden ambulanten, intermediären und stationären Angebote müssen auf verschiedene Aspekte (Wohnen, Hauswirtschaft, Betreuung, Pflege, medizinische Versorgung, Ist-Situation, Marktfähigkeit, Strategie, Finanzierung etc.) analysiert werden und die verschiedenen Anbieter so schnell wie möglich enger zusammenarbeiten. Im 2023 sollen die Unter- und Obergrenzen der einzelnen Versorgungsregionen vom Baselbieter Regierungsrat gesetzlich eingeführt werden.

Qualität

Der vierte Prüfungszyklus nach qualivista*stationär* gemäss «Konzept Qualitätssicherung für Leistungserbringer der stationären Langzeitpflege» wurde im Jahr 2021 gestartet und lief im 2022 weiter. Die Audits finden ab 1. Januar 2024 bis und mit 30. September 2025 statt.

Elektronisches Patientendossier

Die Schweizer Pflegeheime mussten laut Bundesgesetz bis am 15. April 2022 das elektronische Patientendossier (EPD) einführen, respektive den Anschluss an eine Stammgemeinschaft vollziehen. CURAVIVA Baselland hat zusammen mit CURAVIVA Basel-Stadt ein EPD-Projekt durchgeführt und eine EPD-Schritt-für-Schritt-Anleitung herausgegeben, damit die Pflegeheime in Baselland und Basel-Stadt sich an eine Stammgemeinschaft

anschliessen konnten. Generell steht das EPD in der Kritik, da es primär Kosten und (noch) keinen Mehrwert generiert.

CURAVIVA Schweiz / ARTISET

Die nationalen Verbände CURAVIVA Schweiz und INSOS Schweiz positionierten sich per 1.1.2022 neu und gründeten die Föderation ARTISET. Zur Föderation ARTISET gehören die drei Branchenverbände INSOS, CURAVIVA und YOUVITA. Die Föderation ARTISET und ihre Branchenverbände stehen im Dienste von Mitgliedinstitutionen, die Menschen mit Unterstützungsbedarf im Alters-, Behinderten sowie Kinder- und Jugendbereich betreuen, pflegen und begleiten. Die Würde und Rechte der betreuten Menschen kommen auch im Namen der Föderation zum Ausdruck: ARTISET ist eine Wortschöpfung, die auf den Artikel 7 (article sept, articolo sette) der schweizerischen Bundesverfassung verweist: «Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen». In der Föderation ARTISET gehört CURAVIVA Baselland zum Branchenverband CURAVIVA. Die Zusammenarbeit mit ARTISET findet weiterhin über die Regionalkonferenz CURAVIVA Nordwestschweiz statt, die sich fünf Mal jährlich zu einer halbtägigen Sitzung trifft.

Kommunikation/Marketing und Veranstaltungen

Die Broschüre «Leben, Wohnen und Betreuung im Alter» wurde im vergangenen Jahr vollständig überarbeitet und trägt neu den Titel «Finanzierung eines Pflegeheimplatzes». Die überarbeitete Broschüre wurde an alle Pflegeheime, die bereits vorhandenen Informations- und Beratungsstellen der Versorgungsregionen sowie Partnerverbände und -institutionen verteilt. Sie stiess und stösst auf grosses Interesse, da eine komplexe Materie einfach und mit anschaulichen Grafiken illustriert und erklärt wird.

Der Leadership-Kurs für das untere und mittlere Kader feierte im 2022 sein zehnjähriges Jubiläum. Die Kurse wurden von CURAVIVA Baselland, CURAVIVA Basel-Stadt und dem Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel entwickelt und werden seither jedes Jahr mit grossem Erfolg durchgeführt. Da die Nachfrage stetig stieg, werden die Kurse z.T. sogar zweimal im Jahr durchgeführt. 200 Personen haben die Kurse in den vergangenen Jahren absolviert. Die Kurse im 2023 und 2024 sind bereits ausgebucht.

Nach coronabedingter Pause konnte der Gesundheitsparcours wieder durchgeführt werden. Er fand im September in der Stiftung Hofmatt in Münchenstein statt. 1200 Schülerinnen und Schüler im Berufswahlalter aus der Region Basel besuchten den Grossanlass, der ihnen die verschiedenen Berufe im Gesundheitswesen – von den Pflegeberufen bis zu den medizinisch-technischen Berufen – näherbrachte. Der Gesundheitsparcours wird jeweils von der OdA Gesundheit beider Basel organisiert und durchgeführt.

Ebenfalls nach langer coronabedingter Pause führten CURAVIVA Basel-Stadt und CURAVIVA Baselland die Delirmanagement-Schulung durch. Die Leitlinie Delirmanagement in der Langzeitpflege wurde im Rahmen der Akademie Praxis Partnerschaft mit dem

Institut für Pflegewissenschaften von Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten unserer Mitglieder entwickelt. An den Schulungen werden Thementräger:innen aus interessierten Institutionen fit gemacht, um die Leitlinie Delirmanagement im eigenen Pflegeheim einführen zu können. An den regelmässigen Schulungen nehmen Fachpersonen aus Institutionen der ganzen Schweiz teil.

Die zweite Ausgabe der jährlichen Palliativ-Woche, die vom Verein palliative bs+bl durchgeführt wird, fand unter dem Titel «Vorausplanung schafft Zuversicht» statt. Seitens unserer Mitgliedinstitutionen engagierten sich das GRITT, das Pflegezentrum Brunnmatt, das Alterszentrum Im Brüel und das Tertianum Rebgarten aktiv mit einer eigenen Veranstaltung an der Veranstaltungswoche. Die Palliativ-Woche wird auch im November 2023 wieder stattfinden.

An der benevol Weiterbildung stand die «Integration und Suche nach neuen Freiwilligen» im Zentrum. Dabei wurde den freiwilligen Einsätzen für Menschen mit Demenz besondere Beachtung geschenkt. 25 Personen aus den Bereichen Aktivierung, Freiwilligenkoordination in Alterszentren und Pflegeheimen sowie Gemeindevertreter:innen aus dem Kanton Basel-Landschaft trafen sich in Liestal zu einer dreistündigen Weiterbildung. CURAVIVA Baselland unterstützte diesen Anlass wie bereits in den Jahren zuvor, indem der Verband für die Verpflegung aufkam.

Zu guter Letzt wurden die Social-Media-Aktivitäten auf Facebook, Twitter, Instagram und LinkedIn in bewährter Form weitergeführt.

Mutationen

Im vergangenen Jahr gab es seitens der Mitgliedinstitutionen keine Mutationen. Die aktuelle Mitgliederliste finden Sie jeweils hier.

Personelles

Thomas Studer, Stiftungsrat Pflegezentrum Brunnmatt in Liestal, trat per 2.4.2022 aus dem Vorstand aus. Ebenso gab Cécile Jenzer, Stiftungsratspräsidentin Seniorenzentrum Rosengarten, per 30.4.2022 ihren Austritt aus dem Vorstand. Per 30.9.2022 trat zudem Stephan Zbinden, Geschäftsführer Seniorenzentrum Schönthal, aus dem Vorstand aus. Der Vorstand dankt den drei ehemaligen Vorstandsmitgliedern vielmals für ihre in den letzten Jahren geleistet Arbeit für den Verband und die Branche.

Wie bereits eingangs des Jahresberichtes erwähnt, übernahm René Gröflin per 1.10.2022 das Präsidium von Daniel Bollinger. Auch Daniel Bollinger wird grosser Dank ausgesprochen für seinen intensiven Einsatz v.a. während der akuten Phase der Coronapandemie.

Ebenfalls schon erwähnt, wurde die Wahl von Sabine Wahli als Co-Geschäftsführerin ab 1.9.2022.

Dank

CURAVIVA Baselland bedankt sich bei allen Stakeholdern für die gute Zusammenarbeit und das Engagement, das Sie für die Branche tagtäglich leisten.

Jolanda Eggenberger
Geschäftsstelle CURAVIVA Baselland
Muttenz, den 13.2.2023